

Königliches Gymnasium zu Bunzlau

mit Ersatzunterricht für das Griechische zunächst in Untertertia und Obertertia.

Jahresbericht

über das

Schuljahr 1907 bis 1908

erstattet vom

Direktor Geh. Regierungs-Rat Adolf Ostendorf.

Die Abhandlung: Über den Kommentar des Johannes Doxopates zu den Staseis des Hermogenes, Teil I, von Oberlehrer Dr. Glöckner, wird getrennt ausgegeben.

Bunzlau.

Druck der Königlichen Waisenhaus-Druckerei (L. Fernbach).

1908.

Königliches Gymnasium zu Bonn



Jahresbericht

Schuljahr 1907 bis 1908

Direktor: Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Verlag: Bonn, 1908

Bonn

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Fächer und die für sie bestimmte Stundenzahl im Schuljahr 1907/08.

A. Allgemein verbindliche Fächer.

	VI.	V.	VI.	U III.		O III.	U II.	O II.	U I.	O I.	Zus.
				Griech.	Ersatz						
Religion	3	2	2	2		2	2	2	2	2	17
				+ 1							
Deutsch u. Geschichtserzählung.	4	3	3	2		2	3	3	3		23
Latein	8	8	8	8		8	7	7	7		61
Griechisch				6		6	6	6	6		30
Englisch				3							3
Französisch			4	2 + 2		2	3	3	3		19
Geschichte			2	2		2	2	3	3		23
Erdkunde	2	2	2	1		1	1		3	3	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3 + 1		3	4	4	4	4	35
Naturwissenschaften	2	2	2	2		2	2	2	2		16
Schreiben ¹	2	2	(1)								5
Zeichnen		2	2	2	2	2					8
Turnen	3		3	3		3		3			12
Singen ²	2	2	1		1		1		1		7
	1										
	30	30	34	35	35	35	35	35	35	35	264

B. Wahlfreie Fächer.

Hebräisch							2	2	4
Englisch							2	2	4
Zeichnen							2		2
							37	41	41

Sa. 274

1. Schreiben in IV und III für Schüler mit schlechter Handschrift.
2. Singen in IV und I für Schüler von hinreichender Befähigung.

2a. Verteilung der Lehrstunden während des Sommerhalbjahres 1907.

Nr.	Lehrer	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stundenzahl
1.	Ostendorf, Direktor.	I	2 Religion 6 Griechisch		2 Homer			2 Religion			12
2.	Dr. Wenzel, Professor.		4 Math. O.I. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	3 Mathem. 2 Naturw.					19
3.	Dr. Jäckel, Professor.		3 Deutsch 3 Französ. 2 Englisch	3 Französ. 2 Englisch	3 Französ.		3 Engl. (Ers.)				19
4.	Comnick, Professor.	O II	7 Latein	7 Latein							14+6 Turnen in I und II
5.	Dr. Hölzer, Professor.	U II	3 Geschichte		7 Latein 4 Griechisch 3 Geschichts- Erdkunde	2 Geschichte 1 Erdkunde				2 Erdkunde	22
6.	Balthasar, Professor.		4 Math. U.I.		4 Mathem.		3 Mathem. 2 Naturw. 1 Math. (Ers.)	2 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturw.	2 Naturk.		22
7.	Kramer, Professor.	beurlaubt. Zur Zeit Leiter der Schule der deutschen Kolonie in Mexiko.									
8.	Lamprecht, Professor. 24/5—30/9 beurl.	O III		3 Geschichte		2 Religion 8 Latein		2 Geschichte	2 Religion 2 Erdkunde	4 Deutsch	23
9.	Peisker, Oberlehrer.	U III	2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion		2 Religion 2 Deutsch 6 Griechisch				21
10.	Dr. Glöckner, Oberlehrer.	IV		6 Griechisch		6 Griechisch		3 Deutsch 8 Latein			23
11.	Dettmer, Oberlehrer.	VI				2 Französ.	2 Französ. 2 Franz. (Ers.)	4 Französ. 2 Erdkunde		8 Latein	20+3 Chor- gesang
12.	Oberlehrer.	vacat									
13.	Vertr. Kramers: Dr. Gollnisch, Probekandidat.	V				8 Latein 3 Gesch.-Erd.		3 Deutsch 8 Latein			22
14.	Vertreter Lamprechts: Klaus, Sem.-Kandidat. 1/6—4/7.			3 Geschichte		8 Latein		2 Geschichte	2 Erdkunde	4 Deutsch	19
15.	Dr. Leopold, Probe-Kandidat. 9/8—30/9.			3 Geschichte	3 Deutsch	8 Latein		2 Geschichte	2 Erdkunde	4 Deutsch	22
16.	Vertreter für 12. Hüttig, Probe-Kandidat. 11/4—29/4.							2 Rechnen 2 Mathem. 2 Naturw.		4 Deutsch 4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturw.	22
17.	Hoffmann, Gymn.-Zeichenl. vertr. 11/4—31/7 durch Zoicke, Schulamtskand.					2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	2 Schreiben 2 Singen 4 Rechnen	22+6 Turnen in VI bis III 1 Schreiben in IV und III
18.	Oelze, Insp. u. Oberlehr. am Waisenhaus.				3 Deutsch	2 Deutsch					5
19.	Fiebigler, kath. Stadtpfarrer			2 Religion I—III a			2 Religion III b—VI			1 Religion	5
20.	Heinecke, Maler u. Fachlehr.			2 Zeichnen I—II							2
21.	Vertreter von 12. Rothe, pens. Gymnasial- Lehrer seit 13/5.							4 Rechnen	3 Religion 2 Naturkunde		9

2b. Verteilung der Lehrstunden während des Winterhalbjahres 1907/08.

1—7 wie im Sommer.

N ^o	Lehrer	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stundenzahl
8.	Lamprecht, Professor.	O III		3 Geschichte		2 Religion 8 Latein			2 Religion 2 Erdkunde	4 Deutsch	21
9.	Peisker, Oberlehrer	U III	2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch			2 Religion 2 Deutsch 6 Griechisch	2 Geschichte 2 Erdkunde			23
10.	Dr. Glöckner, Oberlehrer	IV		6 Griechisch		6 Griechisch		3 Deutsch 8 Latein			23
11.	Dettmer, Oberlehrer vertr. 21/10-31/12 durch Urbahn, Semin.-Kandidat	VI			3 Deutsch	2 Französ.	2 Französ. 2 Französ. (Ers.)	4 Französ.		8 Latein	21 und 3 Chor- gesang
12.	Vacat										
13.	Dr. Gollnisch, Probe-Kandidat	V				2 Deutsch	8 Latein 3 Gesch. Erdkunde		3 Deutsch 8 Latein		24
14.	Hoffmann, Gymn.-Zeichenl.			2 Zeichnen I—II		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Gesang	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	22 und 6 Turnen IV—VI 1 Schreiben IV u. III
15.	Fiebiger, kath. Stadtpfarrer			2 Religion I—O III				2 Religion U III—VI		1 Religion	5
16.	Grohmann, Insp. u. Oberlehr. am Waisenhaus				2 Religion						2
17.	Rothe, pensionierter Gymnas.-Lehrer								4 Rechnen	3 Religion 2 Naturk.	9

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Prima.

(Ordinarius: Der Direktor.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Hollenberg, Hilfsbuch. Römerbrief. Glaubenslehre. Ostendorf.

Katholische Religionslehre, 2 Std. (Kombiniert mit Sekunda und Tertia.) König, Handbuch. — Kirchengeschichte. Pfarrer Fiebiger.

Deutsch, 3 Std. Die klassische Periode, insbesondere Lebensbilder Schillers und Goethes; Ausblick auf die Entwicklung der deutschen Literatur im 19. Jahrhundert, mit besonderer Berücksichtigung der Romantiker. In der Klasse gelesen und eingehend besprochen wurden Goethes Iphigenie, Shakespeares Coriolan, Schillers Antrittsvorlesung: „Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte“ (Auswahl); Schiller: Abhandlung über das Erhabene (Auswahl). Auf Grund vorhergehender Privatlektüre wurden in der Klasse durchgenommen: Goethes Egmont; Lessings Nathan; Kleists Prinz von Homburg; Shakespeares König Lear, sowie Goethes „Dichtung und Wahrheit“. Besprechung einiger Grundfragen der Philosophie. Freie Vorträge der Schüler im Anschluß an die Privatlektüre. Acht Aufsätze; vier kleinere Ausarbeitungen.

Aufgaben der deutschen Aufsätze. 1. Karl und Franz Moor in Schillers Räubern. 2. Wie entwickelt sich im dritten Akt von Goethes Iphigenie die Krankheit und Heilung Orests? 3. Welche Aenderungen hat Goethe in seiner Iphigenie an der Fabel bei Euripides vorgenommen? 4. Was erfahren wir aus der ersten Volksszene in Goethes Egmont über das niederländische Volk und die handelnden Personen? 5. Aus welchen Gründen hält es Mirabeau für unzutraglich, das Recht Krieg zu erklären und Frieden zu schließen ausschließlich der gesetzgebenden Körperschaft zu übertragen? 6. Welche Vorstellung gewinnen wir aus Shakespeares Coriolan von der Bevölkerung des alten Rom? 7. Wie wird in Lessings „Nathan“ der Tempelherr zum Freunde Nathans? 8. Welche Rolle spielt die Freundschaft in Schillers Leben? (No. 2, 4, 6, 8 waren Klausurarbeiten.)

Aufgaben zur Reifeprüfung Ostern. 1. Für die Schüler der Anstalt: Schillers Lebensgang verglichen mit dem Goethes.

2. Für die Extraneer: Anteil Preußens an den Befreiungskriegen.

Lateinisch, 7 Std. Ellendt-Seyffert. Ostermann-Müller V. Lektüre (5 Std.): Cicero, Auswahl aus den rhetorischen Schriften, nach der Ausgabe von Thiele. Tacitus, Annalen, Auswahl aus I und II. Horaz, Oden I, II. Auswahl aus den Satiren. Grammatik (2 Std.): Grammatische und stilistische Wiederholungen. Übersetzen in das Lateinische aus Ostermann-Müller V. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Comnick.

Griechisch, 6 Std. Platon, Protagoras. Thukydides VI und VII. Homer, Ilias I–XII. Sophokles, Ajas. Schriftliche Übersetzungen als Klassenarbeiten. Ostendorf.

Abiturientenarbeit Ostern: Platon, Politeia II. 369 B ff.

Für die Extraneer: Platon, Convivium 215 D ff.

Französisch, 3 Std. Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch B., Wiederholungsstücke, Kron, franz. Sprechübungen. Lektüre: Mirabeau, Reden; einige Gedichte von Victor Hugo und Coppée; Augier: Le gendre de M. Poirier. — Sprechübungen; Verslehre, Synonymisches, Grammatisches, Sprachgeschichtliches nach Bedürfnis. Alle 14 Tage eine Uebersetzung ins Französische, sowie Uebersetzungen aus dem Französischen, zuweilen auch Diktate und schriftliche Wiedergabe kleinerer Erzählungen. Jäckel.

Englisch (wahlfrei), 2 Std. Deutschbein-Willenberg, Elementarbuch. Lektüre: Chambers history of the Victorian era. Six tales by modern english authors. Sprechübungen, Grammatisches nach Bedürfnis; acht- bis vierzehntägige Arbeiten. Jäckel.

Hebräisch (wahlfrei), 2 Std. Gesenius-Kautzsch, hebr. Grammatik. Lektüre: Gen. 12, 13, 22—24, 27—31, 35, 41—44. Ausgewählte Stücke aus Josua und Samuelis. Vervollständigung und Befestigung der Formenlehre; Erweiterung des Vokabelschatzes, gelegentliche Besprechung wichtiger syntaktischer Regeln. 8 Klassenarbeiten. Peisker.

Geschichte und Erdkunde, 3 Std. Neubauer, Lehrbuch V. Hähnel und Thoma, Kanon. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Wiederholungen nach dem Kanon. — 6 Stunden innerhalb jedes Halbjahres wurden für erdkundliche Wiederholungen verwendet. Hölzer.

Mathematik, 4 Std. Kambly-Röder, Stereometrie. Wrobel, Übungsbuch II. Gauß, Logarithmen. Oberprima: Die imaginären Größen. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wenzel.

Unterprima: Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie. Balthaser.

Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten.

Abiturientenaufgaben. Ostern 1908. 1. Einen Kreis zu beschreiben, dessen Mittelpunkt auf einer Seite eines gegebenen Dreiecks liegt, der die zweite Seite berührt und die dritte Seite unter gegebenem Winkel schneidet (Konstruktion und Beweis). 2. Von einem Dreieck sind gegeben: ein Winkel, die Höhe aus diesem Winkel und der Radius des zur kleineren der beiden den Winkel einschließenden Seiten gehörigen äußeren Berührungskreises. Man berechne die beiden anderen Winkel. $AC=78^{\circ}16'$; $h=53,04$; $\rho_1=35,36$. 3. Die Ziffern einer dreiziffigen Zahl bilden eine geometrische Reihe, die Hälfte der beiden ersten und die um 1 verminderte Hälfte der letzten Ziffer eine arithmetische Reihe; die Summe der Quadrate der Ziffern ist 84. Wie heißt die Zahl? 4. Eine Kugel berührt die Mantelfläche eines senkrechten Kegels in seinem Grundkreis. Der Kegelmantel ist gleich der krummen Oberfläche des Segments der Kugel, das nicht in dem Kegel liegt. Nach welchem Verhältnis teilt der Kegelgrundkreis den zu ihm senkrechten Kegdurchmesser? — **Für die Externeer:** 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus einem Winkel und den Schwerlinien nach den beiden ihn einschließenden Seiten. (Konstruktion und Beweis.) 2. Von einem Dreieck, in dem die Differenz zweier Winkel größer als ein rechter ist, sind gegeben die Differenz der Gegenseiten dieser beiden Winkel, die Summe der auf diese Seiten gefällten Höhen und die dritte Seite. Man soll die Winkel berechnen: $a-b=2442$; $h_a \times h_b=3244,8$; $c=2886$. 3. Wenn man das erste Glied einer geometrischen Reihe mit dem dritten multipliziert und vom Produkt 1892 subtrahiert, so erhält man das zweite Glied. Wenn man aber das erste mit dem zweiten multipliziert und vom Produkt das dritte subtrahiert, so erhält man 208 als Differenz. Wie heißt das erste Glied und der Quotient der Reihe? 4. Einem senkrechten Kegel, dessen Mantelfläche 4 mal so groß ist als seine Grundfläche, ist eine Kugel eingeschrieben. Wie verhält sich die Oberfläche des Kegels zu der der Kugel?

Physik, 2 Std. Trappe, Schulphysik. Optik; mathematische Erdkunde. Wenzel.

Obersekunda.

(Ordinarius: Prof. C o m n i c k.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Hollenberg, Hilfsbuch. Die Apostelgeschichte sowie eine größere Anzahl von Abschnitten aus neutestamentlichen Briefen, besonders aus 1. und 2. Kor., Gal., Phil., 1. u. 2. Thess., auch der Didache wurden behandelt als Quellen für Leben und Bedeutung Pauli, für die Gründung und Ausbreitung der Kirche, sowie für die Kenntnis des altchristlichen Gemeindelebens. Die Entwicklung der Kirche wurde weiter verfolgt bis zu den Toleranzedikten v. J. 313. Peisker.

Katholische Religionslehre, 2 Std. Kombiniert mit Prima.

Deutsch, 3 Std. Hopf und Paulsiek, Abteilung für O II. Sprachgeschichtliche Belehrungen. Proben aus der altdeutschen Literatur. Einführung in das Nibelungenlied unter Mitteilung von Proben aus dem Urtext. Kurze Besprechung des Gudrunliedes. Ausblicke auf nordische Sagen und die großen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Klassenlektüre: Nibelungenlied; Proben aus Minnesangs Frühling und der späteren

mitteldeutschen Lyrik; Walter von der Vogelweide (Auswahl); Goethes Hermann und Dorothea; Schillers Wallenstein. Privatlektüre; Gudrun; Goethes Götz von Berlichingen; Grillparzers König Ottokars Glück und Ende. Berichte der Schüler über einzelne Abschnitte der gelesenen Dichtungen. Rückblick auf die Arten der Dichtung. 8. Aufsätze; kleine Ausarbeitungen. Peisker.

Thema der deutschen Aufsätze in Obersekunda: 1. Inwiefern kann man die ersten drei Lieder Lachmanns als die Exporition zu der folgenden Tragödie bezeichnen? 2. Wie ist die Verbindung zwischen dem ersten und zweiten Teil des Nibelungenliedes hergestellt? 3. Wie haben wir uns die Entstehung der Gudrun vorzustellen? 4. Die „Pendants“ im Hilden- und Gudrunliede. 5. Walther von der Vogelweide als deutscher Patriot. 6. Die „Verzahnung“ im zweiten Gesang von „Hermann und Dorothea“. 7. Welches Bild machen wir uns von Wallenstein nach dem „Lager“ und dem ersten Akt der Piccolomini? 8. Klassenaufsatz.

Lateinisch, 7 Std. Ellendt-Seyffert. Ostermann V. Lektüre (5 Std.): Sallust, Jugurtha, Livius XXI. Cic. pro rege Deiotaro — Vergil, Aen. II, III, VI (Auswahl). — Grammatik (2 Std.): stilistische, synonymische und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Comnick.

Griechisch, 6 Std. Kägi, kurzgef. griech. Schulgrammatik. Lektüre (5 Std.); Herodot, Auswahl aus Buch V—IX. Wilamowitz. Lesebuch I. — Homers Odyssee, Buch I—VIII, XIII—XXIV mit Auswahl. Geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. — Grammatik (1 Std.). Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Participium. Einübung des Gelernten in der Klasse. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen, abwechselnd mit kurzen Übersetzungen in das Griechische, alle 14 Tage in der Klasse. 4 Ausarbeitungen. Glöckner.

Französisch, 3 Std. Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch B. Kron, franz. Sprechübungen. Lektüre: d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance; Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Choix de nouvelles modernes I (Reform-Ausg. Velh. u. Klas.) — Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis; Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten wie in I. Jäckel.

Englisch, (wahlfrei), 2 Std. Deutschbein-Willenberg, Elementarbuch. Aussprache, Formenlehre, die notwendigsten Regeln der Satzlehre, Hörübungen; Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der Sprache im Anschluß an das Elementarbuch. Schriftliche Arbeiten in der Regel wöchentlich. Jäckel.

Hebräisch, (wahlfrei), 2 Std. Gesenius-Kautzsch, bebr. Gramm. Lese- und Schreibübungen. Übersetzungen aus dem Hebräischen ins Deutsche, vereinzelt auch umgekehrt. Formenlehre des starken Verbuns und der Gutturalia; Nomen und Präpositionen mit Suffixen. Einprägung von Vokabeln im Anschluß an die Lektüre. — Klassenarbeiten; Übungen im Bilden von Formen. Peisker.

Geschichte und Erdkunde, 3 Std. Neubauer, Lehrbuch III. Hähnel und Thoma, Kanon. Die Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Wiederholungen nach dem Kanon. — Erdkundliche Wiederholungen. Lamprecht.

Mathematik, 4 Std. Kambly-Röder, Trigonometrie. Wrobel, Übungsbuch II. Gauß, Logarithmen. Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie nebst Uebungen im Berechnen von Dreiecken. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Wenzel.

Physik, 2 Std. Trappe, Schulphysik. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. Wenzel.

Uetersekunda.

(Ordinarius: Professor Dr. Hölzer.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Bibel. S. Geschichtliche Entwicklung von Elias bis Jeremia. W. Die nachexilische Zeit, Neutestamentliche Zeitgeschichte, Leben Jesu. S. Peisker. W. Grohmann.

Katholische Religionslehre, 2 Std. Kombiniert mit Prima.

Deutsch, 3 Std. Lektüre: Die Jungfrau von Orleans. Wilhelm Tell. Die Glocke. Die Dichter der Befreiungskriege. Minna von Barnhelm. Dispositions- und Stilübungen. S. O e l z e. W. D e t t m e r.

Themen der Aufsätze: 1. Die Berufung des Moses und die Berufung der Jungfrau von Orleans. 2. Talbot, Ein Charakterbild. 3. Schuld und Sühne bei Johanna. 4. Aus dem Leben des Mannes. Nach Schillers Glocke. 5. Wie wird Rudenz für die Sache seines Volkes gewonnen? 6. Welches Charakterbild Tellheims zeichnet Lessing im ersten Aufzuge seiner „Minna von Barnhelm“. 7. Klassenaufsatz.

Lateinisch, 7 Std. Ellendt-Seyffert. Ostermann-Müller IV, 2. Lektüre (4 Std.): Cicero Catilinar. Reden I—IV. Livius II (Auswahl). Ovid, Auswahl aus Fasti, Tristia, Epistulae ex Ponto. Vergil, Aeneis I. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Ovid und Vergil. — Grammatik (3 Std.): Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müller IV, 2. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, vierteljährlich eine Übersetzung ins Deutsche. 4 kleine Ausarbeitungen. H ö l z e r.

Griechisch, 6 Std. Kägi, kurzgef. griech. Schulgramm. Lektüre (4 Std.): Xenophons Anabasis III—VII, Auswahl. Grammatik (2 Std.): Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre,) sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. H ö l z e r. Homers Odyssee IX—XII. I u. II. O s t e n d o r f.

Französisch, 3 Std. Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch E. Lektüre: Erckmann Chatrian. Erzählungen aus „contes populaires“ und „contes des Bords du Rhin“. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes; Regeln über Kasusrektion, Konjunktiv, Infinitiv, Partizipium, Artikel, Sprechübungen unter Zugrundelegung der Stoffe des Übungsbuches; schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate. Wöchentlich abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeiten. J ä c k e l.

Geschichte, 2 Std. Eckertz, Hilfsbuch. Hähnel und Thoma, Kanon. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen nach dem Kanon. H ö l z e r.

Erdkunde, 1 Std. Daniel, Leitfaden. Wiederholung der Länder Europas. Elementare allgemeine Erdkunde. H ö l z e r.

Mathematik, 4 Std. Kambly-Röder, Planimetrie. Wrobel, Übungsbuch I, Gauß Logarithmen. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Ähnlichkeitslehre bis zur stetigen Teilung. Kreisumfang und -Inhalt. Konstruktionsaufgaben. B a l t h a s e r.

Physik, 2 Std. Trappe, Schulphysik, Magnetismus, Elektrizität, Mineralogie, die wichtigsten chemischen Erscheinungen. W e n z e l.

Alles übrige entsprach genau den Vorschriften der Lehrpläne vom Jahre 1901. Für das Griechische in U III war ein Parallelunterricht angeboten mit folgendem Pensum:

III b Ersatzunterricht im Englischen, 3 St. Plate-Kares, kurzer Lehrgang der engl. Sprache, I. Teil. Unterstufe. Einführung in die Aussprache und in die Formenlehre (Text 1—37); wöchentlich eine, zuweilen zwei schriftliche Arbeiten (Diktate, Uebersetzungen ins Englische, Umbildungen), Hör- und Sprechübungen im Anschluß an die Stoffe des Lehrbuches. J ä c k e l.

III b Ersatzunterricht im Französischen, 2 Std. Wiederholung und Befestigung des Pensums der Untertertia. Erweiterte Sprechübungen. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. D e t t m e r.

III b Ersatzunterricht in Mathematik, 1 Std. Kaufmännisches Rechnen. Mathematische Aufgaben. B a l t h a s e r.

Es nahmen daran teil 10 Schüler.

Vom Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Sexta und Quinta, 3 Std. Frei- und Ordnungsübungen. Übungen im Gehen und Laufen. Stabübungen. Einfache Hang- und Stützübungen an Reck und Leiter. Frei- und Tiefsprung. Zoike bzw. Hoffmann.

Quarta, 3 Std. Frei- und Ordnungsübungen. Übungen im Gehen und Laufen. Hang- und Stützübungen an Reck, Barren und Leiter. Klettern an Stangen und Tauen. Frei-, Tief- und Bocksprung. Zoike, von Juli ab: Hoffmann.

Tertia, 3 Std. Wie IV. Außerdem Übungen an den Schaukelringen, am Pferd und Sturmloch. Eisenstabübungen. Comnick.

Sekunda und Prima, 3 Std. Wie III. Außerdem Kastenspringen und Schaukelreck, im S. Stabspringen und Gerwerfen. Comnick.

Die Anstalt besuchten im Sommer 208, im Winter 201 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungen
1. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 11, im W. 13	im S. 0, im W. 0
2. Aus anderen Gründen	im S. 3, im W. 3	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 14, im W. 16	im S. 0, im W. 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,3 ⁰ / ₀ , im W. 8,2 ⁰ / ₀	im S. 0 ⁰ / ₀ , im W. 0 ⁰ / ₀

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen vier Abteilungen I, II S. 46, W. 43 Schüler, III S. 56, W. 56 Schüler, IV S. 31, W. 27 Schüler, V, VI S. 47, W. 49.

Es waren also für den Turnunterricht wöchentlich 12 Stunden angesetzt. Im Sommer wurde wöchentlich in VI, V und IV je eine Turnstunde als Spielstunde benutzt.

Turnplatz und Turnhalle sind 10 Minuten vom Gymnasium entfernt, dem Königlichen Seminar gehörig, aber während der dafür angesetzten Stunden für das Gymnasium uneingeschränkt benutzbar.

Seit dem Sommer 1895 besteht ein Turnverein der Primaner und Sekundaner.

Freischwimmer waren am 1. Februar von 208 Schülern 40, also 19⁰/₀; im Sommer 1907 haben es gelernt 5.

b) Gesang.

Sexta, 2 Std. Drath, Schullieder. Tonbildungs- und Treffübungen. Durtonleiter und Akkorde. 10 leichte Choräle, 10 Schullieder einstimmig. Einübung der Noten. Bis Juli Zoike, dann Hoffmann.

Quinta, 2 Std. Drath, Schullieder. Tonbildungs- und Treffübungen. Singen nach Noten. Versetzungszeichen, Intervalle. 10 Choräle, 10 Schullieder. Einführung in den zweistimmigen Gesang. Bis Juli Zoike, dann Hoffmann.

Chor, (aus allen Klassen), 3 Std. Einübung vierstimmiger Choräle, Psalmen, Motetten. Chorwerke zur Aufführung bei Schulfestern. 1 Stunde für Oberstimmen, 1 Std. für Unterstimmen. 1 Std. komb. Dettmer.

c) Zeichnen.

Quinta, 2 Std. Vorbereitend; Gedächtniszeichnen zweidimensionaler Gebilde. Übungen im Treffen von Farben und im Zeichnen an der Wandtafel. Bis Juli Zoike dann Hoffmann.

Quarta, 2 Std. Zeichnen zweidimensionaler Gebilde, die sich vor den Augen der Schüler befinden. Übungen etc. wie in V. Bis Juli Zoike, dann Hoffmann.

Untertertia, 2 Std. Zeichnen nach schlichten, dreidimensionalen Gebrauchsgegenständen, nach Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen mit dem Pinsel, Skizzieren, Übungen im Zeichnen aus dem Gedächtnis und im Wandtafelzeichnen. Bis Juli Zoike, dann Hoffmann.

Obertertia, 2 Std. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales und Schulgebäudes, im übrigen Fortsetzung der Übungen der III b. Bis Juli Zoike, dann Hoffmann.

Sekunda und **Prima**, 2 Std. (wahlfrei). Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Aquarellmalen nach farbigen Gegenständen, Malen im Gelände. Aufgabe des geometrischen Zeichnens: Übung im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder, geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Schattenkonstruktion und Perspektive. S. Heinecke. W. Hoffmann.

d) Schreiben.

Bis Juli Zoike, dann Hoffmann.

Sexta, 2 Std. Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Reihenfolge. Anwendung derselben in Wörtern und Sätzen. Taktschreiben.

Quinta, 2 Std. Das deutsche und lateinische Alphabet in Wörtern und Sätzen und zusammenhängenden Stücken. Schreiben auf einfachen Linien.

Quarta und **Tertia**, 1 Std. (Nur für Schüler mit schlechter Handschrift.) Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern, Sätzen und zusammenhängenden Stücken.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Die beigefügten Zahlen bezeichnen den Preis eines gebundenen Exemplares.)

Religion.	Bibel in Luthers Übersetzung	I	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—
	Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schule, Altes Testament, Ausgabe A (2 M)	—	—	—	—	IIIb	IV	—	—
	Provinzialgesangbuch (2 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Zahn, Bibl. Geschichte, Ausgabe B (1 M)	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Der amtlich festgestellte religiöse Lernstoff von Kirchenliedern und Bibelsprüchen (0,50 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (3 M)	I	IIa	—	—	—	—	—	—
	Novum testamentum graece (2,40 M)	I	—	—	—	—	—	—	—
b) kathol.	Katechismus für die Diözese Breslau (0,50 M)	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Schuster-Mey, Bibl. Gesch., m. Anhang (0,75 M)	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht (2,80 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
Deutsch.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (0,15 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch von Muff	—	—	—	—	—	—	—	VI
	" " " " " I, 1 (2 M)	—	—	—	—	—	—	—	VI
	" " " " " I, 2 (2,20 M)	—	—	—	—	—	—	V	—
	" " " " " I, 3 (2,40 M)	—	—	—	—	—	IV	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Tertia und Unter-Sekunda, bearbeitet von Fob, II, 1 (2,50 M)	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Ober-Sekunda und Prima, bearbeitet von Karl Kinzel. Erster Abschnitt: Altdeutsches Lesebuch von W. Scheel (2 M)	—	IIa	—	—	—	—	—	—
Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (2,50 M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, Teil I, Ausg. C (1,60 M)	—	—	—	—	—	—	—	VI
	" " " " " " II, Ausg. B (2,20 M)	—	—	—	—	—	—	V	—
	" " " " " " III, Ausg. B (2,40 M)	—	—	—	—	—	IV	—	—
	" " " " " " IV, 1 Ausg. B, (2,40 M)	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—
	" " " " " " IV, 2, Ausg. B (2,— M)	—	—	IIb	—	—	—	—	—
	" " " " " " V, Ausg. B (3,— M)	I	IIa	—	—	—	—	—	—
Griechisch.	Kägi, kurzgefaßte griech. Schulgrammatik (2,— M)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
	" " " " " " griech. Übungsbuch Teil I (1,80 M)	—	—	—	—	IIIb	—	—	—
	" " " " " " " " " " " " II (2,— M)	—	—	—	IIIa	—	—	—	—
Französisch.	Ploetz-Kares Elementarbuch, Ausg. E (2,20 M)	—	—	—	—	IIIb	IV	—	—
	" " " " " " " " " " " " " Sprachlehre (1,40 M)	I	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—
	" " " " " " " " " " " " " Übungsbuch, Ausg. E (2,75 M)	—	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—
	" " " " " " " " " " " " " Übungsbuch, Ausg. B (2,75 M) ¹⁾	I	—	—	—	—	—	—	—
	" " " " " " " " " " " " " Kron, Stoffe zu französ. Sprechübungen (1,20 M)	I	—	—	—	—	—	—	—

1) Von Ostern 1909 Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. E. (2,75 M.) auch in I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Ministerialerlaß vom 9. Juli 1907. M. 11957. Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen. Von den wichtigen Bestimmungen dieser Anweisung, die auf die Unterstützung des Elternhauses rechnen müssen, dürfte für die Praxis am meisten folgendes in Betracht kommen.

Es werden drei Klassen von Krankheiten unterschieden:

1. Aussatz, Cholera, Diphtherie, Fleckfieber, Gelbfieber, Genickstarre, Pest, Pocken, Rückfallfieber, Ruhr, Scharlach und Typhus.
2. Erbgrind, Keuchhusten, Körnerkrankheit (eitrige), Krätze, Lungen- und Kehlkopf-Tuberkulose, solange im Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps, Röteln, Rotz, Tollwut und Windpocken.
3. Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber und Typhus.

Für diese Krankheiten gelten folgende Anordnungen:

- A. Lehrer und Schüler, welche an einer der unter 1—2 angeführten Krankheiten leiden, dürfen die Schulräume nicht betreten. Das gleiche gilt, wenn Erkrankungen vorliegen, die auch nur den Verdacht erwecken, daß es sich um Krankheiten der No. 3 handelt.
- B. Werden Lehrer oder Schüler von einer der Krankheiten 1—3 befallen, so ist dies dem Direktor unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.
- C. Gesunde Lehrer und Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der unter 1 genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen zu befürchten ist. (Die Schule wird dies stets annehmen, wenn nicht eine ärztliche Bescheinigung diese Befürchtung ausschließt.)

Ministerialerlaß vom 19. September 1907. M. II. 3428. Der Pflege einer sorgfältigen und deutlichen Handschrift ist fortgesetzt besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Ministerialerlaß vom 24. Dezember 1907. A. 1955. Lehrern und Beamten wird dringend empfohlen, ihre Gehaltsbezüge auf dem Girowege zu erheben.

P.-S.-K. 26. November 1907. 25 057. Die Weihnachtsferien werden verschoben auf die Zeit vom 21. Dezember 1907 bis 8. Januar 1908.

P.-S.-K. 14. Oktober 1907. 20 401. Ferienordnung für das Jahr 1908:

- | | | |
|---------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Osterferien . . . | Schulschluß: Mittwoch, 8. April; | Schulanf.: Donnerstag, 23. April; |
| 2. Pfingstferien . . . | „ Freitag, 5. Juni; | „ Freitag, 12. Juni; |
| 3. Sommerferien . . . | „ Freitag, 3. Juli; | „ Freitag, 7. August; |
| 4. Herbstferien . . . | „ Freitag, 2. Oktober; | „ Dienstag, 13. Oktober; |
| 5. Weihnachtsferien . . . | „ Dienstag, 22. Dezember | „ Freitag, 8. Januar 1909. |

P.-S.-K. 4. April 1907. 6775. Dr. Gollniseh wird der Anstalt als Probekandidat zur Vertretung Prof. Kramers belassen.

P.-S.-K. 4. April 1907. 6779. Probekandidat Dr. Hüttig zu Breslau wird der Schule zur Verwaltung der vakanten Stelle überwiesen. Am 29. April wurde er dem Gymnasium in Brieg zugeteilt.

P.-S.-K. 14. Mai 1907. 10 516. Genehmigt, daß der pensionierte Lehrer des Gymnasiums, Rothe, 9 Stunden Unterricht übernimmt.

■ ■ P.-S.-K. 30. Mai 1907. 11 608. Der Seminarkandidat Klaus zu Hirschberg wird der Anstalt zur Vertretung des erkrankten Professors Lamprecht zugeteilt (bis 7. August 1907).

P.-S.-K. 8. August 1907. 15 989. Der Probekandidat Dr. Leopold zu Breslau wird der Schule zur Vertretung überwiesen (bis 29. September 1907).

P.-S.-K. 21. Juni 1907. 13 124. Der Schulamtskandidat Zoike wird vom 1. August ab der Königl. Regierung zu Breslau überwiesen für die Lehrerstelle in Königl.-Gräditz.

P.-S.-K. 2. Oktober 1907. 19 737. Der Lehrer am Gymnasium, Hoffmann, wird vom 15. August ab zum Zeichenlehrer ernannt.

P.-S.-K. 23. Oktober 1907. 22 237. Der Seminarkandidat Urbahn zu Görlitz wird vom 21. Oktober ab der Schule zur Vertretung des erkrankten Oberlehrers Dettmer zugewiesen (bis 21. Dezember 1907).

P.-S.-K. 24. Januar 1908. 1508. Dem Prof. Kramer, z. Z. Leiter der deutschen Schule in Mexico, wird der Urlaub bis zum 31. März 1911 verlängert.

P.-S.-K. 17. März 1908. 5959. Der Seminarkandidat Kellermann zu Schweidnitz wird der Schule zur Vertretung des erkrankten Prof. Balthaser vom 16. März ab überwiesen.

P.-S.-K. 5. April 1907. 4946. Die Einführung von Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache für den Ersatzunterricht für das Griechische wird genehmigt.

P.-S.-K. 21. Dezember 1907. 24 573. Genehmigt die Einführung von Deutschbein, Kurzgefaßte englische Grammatik und Uebungsstücke für reifere Schüler, Ausgabe B, für O II und I.

P.-S.-K. 3. Januar 1908. 24 574. Genehmigt den Gebrauch von Ostermann, Lateinisches Uebungsbuch. Ausgabe C für VI, statt der Ausgabe A.

P.-S.-K. 21. Januar 1908. 1025. Genehmigt den Ersatz des griechischen Elementarbuches von Wesener durch Kägi, Griechisches Uebungsbuch I und II in U III und O III.

Ministerialerlaß vom 11. Januar 1908. U II 15 010. Nach einer Mitteilung des Herrn Reichskanzlers ist die Bemerkung in dem „Gesamtverzeichnis derjenigen Lehranstalten, welche gemäß § 90 der Wehrrordnung zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind“, wie folgt abgeändert werden:

„Die mit * bezeichneten Anstalten sind befugt, Befähigungszeugnisse auch ihren von dem Unterricht im Griechischen befreiten Schülern auszustellen, wenn diese an dem für jenen Unterricht eingeführten Ersatzunterricht regelmäßig teilgenommen und nach mindestens einjährigem Besuch der Sekunda ein Zeugnis über genügende Aneignung des entsprechenden Lehrpensums erhalten haben.“

Danach ist es nicht mehr erforderlich, daß das Zeugnis über genügende Aneignung des in dem Ersatzunterricht zu erledigenden Lehrpensums „auf Grund besonderer Prüfung“ erteilt wird.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1907/08 wurde Donnerstag, den 11. April eröffnet und wird Mittwoch, den 8. April geschlossen werden. Von den fast 43 Wochen desselben kommen rund auf das erste Vierteljahr 11 Wochen, auf das zweite 8, auf das dritte 11 und auf das vierte 13 Wochen. Der Unterricht wurde während des ganzen Sommerhalbjahres um 7, während des Winterhalbjahres um 8 Uhr begonnen und dauerte 5 Stunden. An den Nachmittagen wurde außer 8 Turnstunden und 3 Chorgesangstunden noch 11 Stunden Unterricht erteilt, von denen 10 wahlfrei waren.

Das Lehrerkollegium hat in diesem Jahre manchen Wechsel erfahren und viele Vertretungen sind nötig gewesen. Für den beurlaubten Prof. Kramer blieb Dr. Gollnisch als Probekandidat der Anstalt zugeteilt. Ebenso vertrat bis zu den Sommerferien der Kandidat Zoike den Lehrer am Gymnasium Hoffmann. Die durch den Fortgang des Professor Altmann erledigte Stelle war im April durch den Probekandidaten Dr. Hüttig besetzt.

Als dieser nach Brieg versetzt wurde, mußten die Stunden größtenteils auf das Kollegium verteilt werden, 9 Stunden übernahm vom 14. Mai an bis zu Ende des Jahres unser pensionierter Kollege Rothe. Oberlehrer Glöckners Urlaub machte 12 Tage Vertretung nötig. Eine Erkrankung ließ Prof. Lamprecht vom 24. Mai bis zu den Herbstferien aussetzen. Er wurde vom 1. Juli bis zu den Sommerferien von dem Seminarkandidaten Klaus in Hirschberg, im zweiten Quartal von dem Probekandidaten Dr. Leopold aus Breslau vertreten. Am 28. August schied der bisherige Waisenhausinspektor Oelze von hier, um als Seminardirektor nach Steinau zu gehen. Wir verloren an ihm einen hochgeschätzten Kollegen, der die Verbindung zwischen Waisenhaus und Gymnasium mit feinem Verständnis gepflegt hat. Von seinen 5 Stunden übernahm sein Nachfolger, der Waisenhausinspektor Grohmann vom 18. Oktober an 2; die übrigen das Kollegium. Am 2. Oktober ward der Lehrer am Gymnasium Hoffmann zum Zeichenlehrer ernannt und übernahm den ganzen Zeichenunterricht. Damit schied der Maler und Lehrer an der Königlichen keramischen Fachschule Heinecke aus dem Unterrichte, den er seit Jahren den Schülern unserer obersten Klassen mit hingebendem Eifer erteilt hatte. Gleich nach Beginn des dritten Quartals erkrankte Oberl. Dettmer; er wurde vom 23. Oktober ab bis Weihnachten durch den Seminarkandidaten Urbahn in Görlitz vertreten.

Das neue Jahr trug denselben Charakter. Die Influenza hielt Prof. Lamprecht vom 26. Februar bis 14. März von der Schule fern, ebenso den Prof. Balthaser vom 26. bis 29. Februar. Einige Wochen erteilte er dann täglich wenigstens einige Stunden, bis er am 16. März Urlaub nehmen mußte. Von diesem Tage an wird er durch den Seminarkandidaten Kellermann aus Schweidnitz vertreten. Rechnet man noch 27 Tage für kürzere Vertretungen von 1—6 Tagen, an denen das übrige Kollegium mit Ausnahme der Prof. Dr. Jäckel und Dr. Hölzer beteiligt war, so ergaben sich 240 Tage Ausfall, von denen 92 von dem Kollegium zu decken waren. Dazu kam gegen das Vorjahr noch die Nichtbesetzung einer Stelle und der neu eingerichtete Ersatzunterricht für das Griechische in Untertertia. Es war ein ungewöhnliches Jahr.

Von den früheren Lehrern der Anstalt, die bis zum Ende ihrer amtlichen Tätigkeit unserer Schule angehört haben, nahm der Tod fort den Prorekt. Prof. Fährmann, 1858/94 im Amt, am 6. April 1907 und den Prof. Dr. Köhn, zuletzt in Görlitz, 1894 bis 1903 an unserer Schule, am 20. Juni 1907. Wir konnten beiden das letzte Geleit hier geben. Dazu ist jetzt noch Prof. Gauß gekommen, der am 27. März im 77. Lebensjahre gestorben ist. Er gehörte von Mich. 1870 bis Ostern 1899 unserer Schule an. Was alle drei der Anstalt gewesen sind, ist seiner Zeit bei ihrem Ausscheiden in den Schulnachrichten gesagt worden. Wir bewahren allen eine dankbare und ehrende Erinnerung.

Auch der Gesundheitszustand unserer Zöglinge war weniger gut wie in anderen Jahren. Neben den üblichen Erkältungskrankheiten des Sommers trat im Winter Scharlach und vereinzelt Diphtherie auf; von Oktober bis März wurden 17 Fälle polizeilich gemeldet, in denen meistens ein Schulversäumnis von 6 Wochen stattfand. Dazu kam nach Weihnachten noch die Influenza. Glücklicherweise haben alle Krankheiten mit der Genesung geendet.

Siebenmal mußte der Hitze wegen der Unterricht um 11 Uhr geschlossen werden, am 13. und 15. Mai, am 28. und 29. Juni und am 10., 15. und 19. August 1907.

Als ein großer Uebelstand wurde der Wagenverkehr beim Gymnasium empfunden, der seit der Fertigstellung des neuen Durchganges von der Stadt nach der Sprottauerstraße und dem Güterbahnhof stetig wuchs. Der weiche Boden vor der Schule und der wenig feste Weg im Osten desselben verwandelte sich bei Regen in tiefen Schmutz, bei trockenem Wetter in Staub. Dazu kam die Gefahr, die unsere Schüler beim Passieren der Straße zu den schönen freien Plätzen in den Anlagen, die seit jeher in den Pausen aufgesucht wurden, von den rasch fahrenden Wagen zu befürchten hatten. Wir haben es daher mit Dank und Freude begrüßt, daß die Polizeiverwaltung im September die Ost- und Südseite des Gymnasiums für den Wagenverkehr sperrte. Gärtnerische Anlagen, die z. T. in das frühere Straßenland hineingreifen, versprechen die Umgebung der Schule sehr freundlich zu gestalten.

Am 8. Mai betätigte sich der größere Teil des Kollegiums an der Versammlung schlesischer Philologen in Striegau, die unter der Teilnahme des Herrn Oberpräsidenten einen erhebenden Verlauf nahm.

Am 26. Juli tagte in Bunzlau die Generalversammlung des schlesischen Gustav-Adolf-Vereins, deren Eröffnungsfeier am 25. in der Aula des Gymnasiums stattfand. An dem Festzug und dem Gottesdienste beteiligten sich die evangelischen Schulen der oberen Klassen in corpore. Die Herbstkommunion fand am Reformationstage statt; die Konfirmation und die Osterkommunion soll am 31. März stattfinden.

Die Schulfeier des Sedantages fand in der Aula statt, die Festrede hielt der Oberprimaner Balcke über die Schlacht von Sedan. Im Anschluß daran veranstaltete der Turnverein der oberen Klassen ein Schauturnen auf dem Turnplatz des Waisenhauses, bei welchem eine lebhaftere Beteiligung aus der Stadt die Anstrengungen der jungen Turner belohnte.

Am 18. September wurde zum Gedächtnis des dahingeshiedenen Großherzogs von Baden die Flagge auf Halbmast gesetzt, ebenso am Tage seiner Beisetzung.

Am 25. September gab Oberlehrer Dettmer unter gütiger Mitwirkung mehrerer anderer Herren mit dem Gymnasialchor in der Aula ein Konzert zum Besten der Kaiser-Wilhelm-Stiftung, in welchem besonders zwei Mailieder Neidhardts von Reuenthal und die sechs Altniederländischen Volkslieder einen starken Eindruck machten.

Das Winterkonzert der Schülerkapelle fand am 14. Dezember in gewohnter Weise im Odeon statt.

Zum Geburtstage Sr. Majestät vereinigten sich Waisenhaus, Seminar und Gymnasium zu gemeinsamer Feier in der Aula. Der musikalische Teil wurde durch den wuchtigen Vortrag des Siegesgesangs nach der Hermannschlacht durch den Seminarchor, der deklamatorische durch die Aufführung zweier Szenen aus Wildenbruchs Drama, Der neue Herr, durch Gymnasiasten der oberen Klassen wirkungsvoll gestaltet; die Festrede hielt Oberlehrer Peisker über die Weltsprache des Esperanto und ihre nationale Bedeutung.

Am 28. August wohnte Herr Provinzialschulrat Dr. Thalheim dem Unterrichte verschiedener Klassen bei, am 26. November beehrte Herr Geh. Oberregierungsrat und Vortragender Rat im Ministerium Dr. Matthias die Schule mit seinem Besuch, er nahm Einblick von dem Unterrichte in allen Klassen und von allen Lehrern.

Die Abiturientenprüfung (die 81.) fand unter dem Vorsitz des Geh. Reg. Rats Dr. Thalheim am 17. März 1908 statt, daran schloß sich eine Extraneerprüfung am 17. und 18. März. Von 6 eigenen Schülern erhielten 5, von 6 Extraneern 4 das Zeugnis der Reife.

Aus den Erträgen der Stiftungen erhielten Zuwendungen:

Aus der Schmidt-Rhode-Stiftung 2./9. Bode, O. I., Hanke IV., Paulig VI.,

Aus der Beisert-Stiftung 15./1. Rückert, U. II., Manche, O. III.

Aus der Kaiser-Wilhelm-Stiftung 18./1. Deckart, O. I. Strahl, O. II. Meltzer, O. III. Dietrich, V.

Aus dem Stipendienfonds 22/3. Balcke, Abit.

Als Prämie aus der Schiller-Stiftung erhielt Rothe, O. I., die Gesamtausgabe von Schillers Werken. Das von Sr. Majestät zur Prämie bestimmte Werk, Wislicenus, Deutschlands Seemacht, erhielt der Obersekundaner Henckel; die von den Kgl. Pr. Schulkollegium überwiesenen Werke: Scheel, Deutschlands Seegeltung, der Oberprimaner Balcke, und Treitschke, Ausgewählte Schriften, der Unterprimaner Heininger.

An 17 Schüler der oberen Klassen wurden von der Hauptleitung der deutschen Studentenhäuser in Hohenelbe Ausweiskarten zur Benutzung der Herbergen ausgestellt.

An der von der schlesischen Abteilung des deutschen Flottenvereins auch in diesem Jahre veranstalteten Schülerfahrt nach Hamburg und Kiel vom 8. bis 13. Juli nahmen Teil die fünf Primaner Deckart, Borrmann, Conrad, Heininger und Schulz.

An Schulgeld wurde mit 6 ganzen und 9 halben Freiplätzen der Betrag von 1365 M. erlassen; Alumnus und Extraalumnus des Waisenhauses 646 M.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz - Tabelle für das Schuljahr 1907/1908.

	I		IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
	a.	b.								
1. Bestand am 1. Februar 1907	13	6	15	17	28	32	31	25	31	198
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907	12	—	1	7	6	2	4	2	5	39
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	12	9	16	24	20	23	21	—	131
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern und nach dem 1. Februar	—	—	2	1	1	2	6	2	30	44
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907/1908	7	12	13	18	31	28	36	23	35	203
5. Zugang im Sommersemester	1	—	—	—	1	—	—	1	2	5
6. Abgang im Sommersemester	1	—	2	—	—	—	4	—	4	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	2	—	—	—	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	7	12	12	18	33	30	32	24	33	201
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	1	—	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1908	7	12	12	18	32	29	31	24	32	197
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 (in Jahren und Monaten)	19,1	18	18,3	16,4	15,11	14,5	13,1	12,1	11,3	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissident	Israelit	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	176	22	—	5	103	99	1
2. Am Anfange des Wintersemesters	173	23	—	5	101	99	1
3. Am 1. Februar 1908	170	22	—	5	98	98	1

Am Ostertermin 1907, über den in den vorigen Schulnachrichten noch nicht berichtet werden konnte, erlangten von 17 Untersekundanern 15 das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst; davon sind 5 zu einem praktischen Beruf abgegangen. Ueber den Ostertermin 1908 kann erst im nächsten Jahre berichtet werden.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

No.	Vor- und Zuname	Geburtstag und Geburtsort	Konfess.	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem Gymn. seit	In Prima seit	Gewählter Beruf
Ostern 1908. (81. Prüfung.)							
365	Conrad Balcke	26. September 1888, Christianstadt, Kr. Sorau	ev.	Kaufmann, Christianstadt	Ostern 1901	Ostern 1906	Jura
366	Walter Bode	17. Juni 1889, Krasnitz, Kr. Militsch	ev.	Kaufmann, Altenau, Kr. Militsch	Ostern 1899	Ostern 1906	Philologie
367	Martin Deckart	3. September 1889, Bunzlau	ev.	Rechnungsrat, Bunzlau	Ostern 1899	Ostern 1906	Medizin
368	Richard Rothe	6. Juli 1888, Bunzlau	ev.	† Kaufmann, Bunzlau	Ostern 1898	Ostern 1906	Baufach
369	Karl Zehe	31. Dezember 1888, Petersdorf, Kr. Sagan	ev.	† Rittergutsbesitzer, Petersdorf	16. Juni 1905	Ostern 1906	Heeresdienst

In einer an die Osterprüfung sich anschließenden Extraneerprüfung erhielten das Zeugnis der Reife die Oberprimaner des Pädagogiums zu Niesky:

Gottfried Bauer	5. April 1889, Niesky, Kr. Rothenburg	ev.	Unitätsdirektor, Berthelsdorf (Sachsen)			
Friedrich Erdmann	14. Juli 1888, Christiansfeld Kr. Hadersleben	ev.	Hauptkassenvorsteher, Herrnhut (Sachsen)			
Walter Fliegel	28. Juli 1889, Sarepta (Südrußland)	ev.	Prediger, Klein-Welka (Sachsen)			
Ernst Weber	4. Oktober 1888, Poo (Indien)	ev.	Missionar em., Menzikon (Schweiz)			

4. Uebersicht über die Zöglinge der Königlichen Waisen- und Schulanstalt.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.
Zahl der Zöglinge des Waisenhauses am 1. Februar 1908	1	1	4	12	9	10	14	8	9	68
Davon waren Waisen	—	—	2	—	—	1	5	2	5	15
Fundatisten	1	1	—	1	1	1	—	2	—	7
Alumni	—	—	—	7	7	3	5	—	—	22
Extraalumni	—	—	2	1	1	1	1	1	1	8
Pensionäre	—	—	—	3	—	4	3	3	3	16

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

A. Für die Lehrer-Bibliothek wurden geschenkt:

Vom Herrn Minister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 16 Jahrg. Aus den Publikationen des preuß. Staatsarchivs. Bd. 80. — Vom Kgl. Prov.-Schul-Koll.: Deutscher Universitätskalender 1907/8. — Vom Verlage: Hotz, d. schweiz. Unterrichtswesen. Fischer, Schulatlas. — Vom Verfasser: Horn, das Abiturientenexamen. Die H. A. P. A. G.

Aus dem Nachlaß des verst. Herrn Seidel in Gnadenberg:

Binder, flores aenigm. Lat. — Seyffert, carm. Latina. — Boethius, de cons. phil. ed. Obbarius. — Ciceronis epist. sel. ed. Mattaei. — de finibus ed. Billerbeck. — de officiis ed. Billerbeck. — Tusc. disp. ed. Billerbeck. — Laelius ed. Billerbeck. — Tuscal. übers. von Kühner. — Cato übers. von Kühner. — Somn., Scip. erkl. v. Meißner. — Von den Pflichten übers. v. Kühner. — Cato et Paradoxa ed. Billerbeck. — Vom Wesen der Götter übers. von Kühner. — Von dem höchsten Gute übers. v. Kühner. — Gebner, chrestom. Cicer. — Kraft, chrestom. Cicer. — Horaz, Textausg. von Jahn, Schmid, Haupt, Obbarius, Zell. 2 Exx der Didotiana. — Satiren u. Ep. erkl. v. Krüger. — Dass. von Wieland. — Vogel, die Lebensweish. d. H. — Horaz, deutsch, von Binder. — Koch, Wbch. z. d. Ged. d. Hor. — Sickler, 30 Bilder z. Hor. m. Erkl. — Ovid übers. v. Berg. — Dass. ed. Mitscherlich. — Plinii epist. ed. Obbarius. — Dass. übers. v. Klüßmann. — Poet. Rom. flores ed. Billerbeck. — Sallust. ed. Juncker. — Tacitus Germ. u. Agr. ed. Bacmeister. — Seneca ed. Bispontina 4 Bde. — Ausg. Schr. d. Philos. Seneca übers. von Forbiger. — Virgili Mar. carm. ed. Wagner. — Dass. ed. Dübner. — Dass. üb. v. Binder. — Koch, Wbch. z. V. — Fries, System der Logik. — Schopenhauer, über d. 4fache Wurzel etc. — Schopenhauer, üb. d. Willen in d. Natur. — Booch-Arkossy, Span. u. Dtsch. Hdwbch. — Franceson, Sp. u. Deutsch. Taschenwbch. — Rothwell-Montana, Gramm. d. span. Sprache. — Toepfer, Span. Lesebuch. — Concordia Germ. — Lat. studio Reineccii. — Kathol. Katech. f. d. Diöc. Breslau. — Nov. Test, Lat. Sebast. Castalione interprete. — Ostertag la bible et son histoire. — Morus, epit. theol. christ. — J. Thauler de vita et pass. J. Chr. exerc. — La sainte doctrine des sacremeus. Paris 1836. — Campii Robinsonus. — Holbergii epigr. l. VII. — Erasmi Rott. coll. fam. — Littrow, Kal. f. alle Stände 1866/8. — Astronomischer Kalender 1890—1902. — Drechsler, Sonnen- und Mondfinst. — Littrow, d. Wunder d. Himmels. — Pein, Aufg. d. sphaer. Astron. — Staschek, d. erleuchtete Vorhalle etc. — Schubert, d. Weltgebäude. — Mädler, d. Fixsternhimmel. — Littrow's Atl. d. gestirnt. Himmels. — Drechsler, astrolog. Vorträge. — Flammarion, la plur. des mondes hab. — Ders., les mondes imaginaires. — Schultz, Lehrb. d. Astron. — Kindermann, Astron. — Riedig, Himmelsatlas. — Drechsler, Kat. d. Astron. — Soulas, la levée des plans. — Laplace, expl. du syst. du mond. — Birnbaum, astron. Geographie. — Bode, Erl. z. Sternkunde. — Fontenelle, entretiens s. la plur. des mondes. — Stein's Naturg. f. Schulen. — Drechsler, Kat. d. math. Geogr. — Friedrich, Kat. d. analyt. Geometrie. — Bendt, ebene u. sphaer. Trigon. — Kollert, Kat. d. Physik. — Huber, Kat. d. Mechanik. — Boymann, Lehrb. d. Physik. — Ganot, tr. de physique. — Gauß, 5 stell. log. T. — Bremiker, log-trig. T. — Vega, log-trig. Hdbch. — Bohnenberger, Beschr. d. Maschine, etc. — Herrmann, Kat. d. Feldmeßkunst. — Mansion, théorie des déterminants. — Trautvetter, Eigensch. des Dreiecks. — Borck, math. Hauptsätze. — Heis, Aufg.-Samml. Komm. v. Matthiessen. — Hirsch, Samml. a. d. Buchst.-Rechnung mit Aufl. v. Sachs. — August, log. Taf. — Rühlmann, log-trig. T. — Wolff, trig. Taf. — Ottemann, Sammlung geom. Lehrsätze. — Kroll, Grdr. d. Math. — Pressler, d. Messknecht. — Fross, prakt. Geom. — Frischauf, Bew. d. Himmelskörper. — Quarch, üb. d.

Teilb. d. Zahlen. — Rogner, Multiplikation. — Krönig, Meth. z. Verm. v. Rechenfehlern. — Siebdrat, Kunst d. Schnellrechnens. — Bardey, Kalender-Erklärung. — Rotholz, d. Rechenanw. — Lorenz, Grdr. d. Mathematik. — Vilieus, Gesch. d. Rechenkunst. — Burg, Comp. d. höh. Mathematik. — Sohnke, Aufg. z. Diff. u. Int. Rechnung. — Enklids Elemente übers. v. Lorenz. — Egen, Hdbch. d. allg. Arithm. — Lübsen, Lehrb. d. Arithm. — Vega, Vorles. üb. d. Math. — Fries, Wahrscheinlichkeitsrechnung. — Chauvenet, elem. geom. — Zetzsche, Geometrie. — Euler, Anl. z. Algebra. — Euler, Einl. i. d. Anal. d. Unendlichen. — Lübsen, Lehrb. d. höh. Geometrie. — Blanchet, élém. de géom. — Carnot, réflex. s. la mét. du calcul inf. — Littrow, Anfangsgr. d. ges. Math. — Hegenberg, Elem.-Math. — Sart. v. Waltershausen, Gauss. — Hofer, hist. des math. — Kausler, d. Lehre v. d. contin. Brüchen. — Kästner, Anfangsgr. der höh. Mechanik. — Littrow, Anl. z. ges. Math.

B. Für die Lehrerbibliothek wurde angeschafft;

Die letzten Jahrgänge von: Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens. — Neue Jahrbücher für das klass. Altertum. — Zeitschrift für Gymnas.-Wesen. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung. — Historische Zeitschrift. — Zeitschrift für math. nat. Unterricht. — Zeitschrift für phys. und chem. Unterricht. — Deutsche Literaturzeitung. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Grenzboten. — Statistisches Jahrbuch. — Rethwisch, Jahresb. f. höh. Schulen. — Haack, Geographischer Kalender. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. — Neues Lausitzisches Magazin, Band 83. — Schultzeß, Europ. Gesch.-Kalender 1906. — Grimm, D. W. Bd. IV, Abt. 1, Teil III, Lfg. 7. X 2, 4. 5. — Thes. L. Lat. III 3, IV 2. 3. — Allg. D. Biogr. Bd. 53. — Roscher, Myth. Lex. Lfg. 47—56. — Pauly-Wissowa, Lfg. 79—85. Quellen und Darst. z. schles. Gesch. Bd. III, IV, V. — Verhandlungen der Direkt.-Conf. Bd. 71—78. — Cod. dipl. Lus. sup. III Heft 3. — Francé, Pflanzenl. Dtschlds. II. — Gebhardt, Hdbch. d. dtsh. Gesch., 2 Bde. — Nowack, Handkomm. z. alt. Test. III 4. — Menge, Lat.-D. Wtbch. — Seifert, Einricht. d. mod. Zeichensaals. — Steuernagel, hebr. Grammatik. — Luckenbach, Abb. z. deutsch. Geschichte. — Thukydides, erkl. v. Classen-Steup., Bd. 4, 6. — Thukydides ed. Hude 6 Exx. — Wilamowitz, Griech. Trag. Heft 8—11. — Credner, Elem. d. Geologie. — Partsch, Schlesien II 1. 2. — Partsch, Landeskunde von Schlesien. — Seydlitz, Geographie in 5 Heften. — Conwentz, Beitr. z. Naturdenkmalspflege, Heft 1. — Anthol. Lat. 12 ed. Riese. — Ed. Meyer, Gesch. d. Altertums I, 1. — Hohenzollernjahrbuch, her. v. Seidel XI.

C. Für die Schüler-Bibliothek wurde geschenkt:

Vom Herrn Minister: Raabe, Ges. Erzähl. Bd. II. — Carlyle, Friedrich d. Gr., bearb. v. Linnebach. — Vom Verlage; Prix, Athen. — Perschinka, Rom.

D. Für die Schüler-Bibliothek wurde angeschafft:

Simrock, Ausgew. Werke, 4 Bde. — Hansjakobs ausgew. Erzähl., 5 Bde. — Jähns, Feldmarschall Moltke. — Wildenbruch, Väter und Söhne. — Wildenbruch, Der neue Herr. — Erzieher des preußischen Heeres, Bd. 1—12. — Braunschweig, Aug. v. Leubelfing. — Dähnhardt, Dtsch. Märchenbuch. — Lauckhardt, 1001 Nacht. — Märchenschatz, her. v. Müller. — Poggi, Märchen. — Schwab, Herzog Ernst; Die Schildbürger. — Swift, Gullivers Reise. — Cervantes, Don Quixote. — Ganghofer, Märch. v. Karfunkelstein. — Höcker, D. Schiffsjunge. — Keil, V. d. Schulbank nach Afrika. — Kniest, V. d. Wasserkante. — Meister, Muherero. — Sczepanski, Spartanerjünglinge. — Tanera, Rauhreiter. — Gurlitt, virtus Romana. — Hänselmann, Hans Dilieu. — Heinrich, Fr. Friesen. — Jahnke, Jürgen Wüllenweber. — Kleinschmidt, Befr. Germaniens. — Ders. Unter d. Sachsenbanner. — Ders., Kreuzfahrt u. Römerzug. — Lienhard, D. Raub Straßburgs. — Keck-Busse, Dietrich v. Bern. — Nettelbeck, Lebensbeschreibung. — Prell, Erinnerungen a. d. Franz.-Zeit in Hamburg von 1806 14. — Deutsche Seebücherei, Bd. 3: Die Hansa, Bd. 5:

Stralsund z. Z. d. Seeräuber. — Kraepelin, Naturstudien. — Tanera, Raupenhelm u. Pickelhaube. — Stöber, a. d. Altmühltale. — Gerstäcker, D. Schiffszimmermann. — Spyrri, D. Stauffermühle. — Keck, Iduna, Bd. 4.

Für die Geschenke und Zuwendungen sprechen wir auch hier unsern verbindlichsten Dank aus.

2. Sammlung naturgeschichtlicher Lehrmittel.

Angeschafft wurden: 54 zoologische und botanische Stereoskopbilder, dazu 2 Stereoskope, 4 Bände von Naumanns Naturgeschichte der Vögel und Kuhnert's Tierbilder.

3. Sammlung physikalischer Lehrmittel.

Angeschafft wurden: Pyknometer, Vakuumröhre für geschichtetes Licht, Spektralröhren mit Wasserstoff und Stickstoff gefüllt, Morsetaster, Röntgen-Rohre und -Halter, Kryptoskop, Hohlprismen, Mikrometer, Metronom, Baroskop, Apparat für die verschiedenen Arten des Gleichgewichts, Apparate für die Ausdehnung der Flüssigkeiten und Gase durch die Wärme, Parallelspiegel, Apparat für den Wegfall der Totalreflexion, Gasbrenner mit Lufthülse, Eisen- und Platin-Draht, Heber, Modell des Gramme'schen Ringes, Reagenzglashalter, Glaskasten, Glascuvetten, Absorptionsfläschchen, Natriumröhre, Pincette, Diagramme für den blinden Fleck.

4. Lehrmittel für das Zeichnen.

1. An Gefäßen: 2 Bauerteller, 4 Milchsatten, 1 Kupferkanne.
2. 5 Vögelköpfe, 1 Bienenfresser, 1 Seidenschwanz, 1 Barsch.
3. 2 Pflanzentafeln.

5. Lehrmittel für die Erdkunde.

1. Sprigade und Moisel, Deutsche Kolonien (herausgegeben von der deutschen Kolonialgesellschaft).
2. H. Kiepert, Wandkarte von Alt-Gallien.
3. Diercke, Gebirgskarte II: Das Riesengebirge.

6. Musikalien.

1. Neidhardt von Reuenthal, Zehn Mailieder und Winterklagen.
2. Alte Weihnachtslieder für gem. Chor, eingerichtet von C. Hirsch (Nr. 4 und 6).
3. Ergänzung zu den Altniederländischen Volksliedern von Kremser (Stimmen und Partitur).

VI. Stiftungen.

Kapital-Bestand Ende März 1908 :

1. Stipendienfonds	1326,18 M.
2. Schmidt-Rhode-Stiftung	2793,70 „
3. Beisert-Stiftung	3285,92 „
4. Schiller-Stiftung	859,41 „
5. Kaiser-Wilhelm-Stiftung	3724,28 „

Außerdem sind unseren Schülern noch folgende Stipendien zugänglich, für die die Bewerbungen bei dem Magistrat der Stadt Bunzlau oder (Nr. 4) bei dem Pastor primarius einzureichen sind :

1. Berge-Herrndorfer-Stiftung, 144 M., für Bunzlauer Kinder ;
2. Christoph-Ruttert-Stiftung, 108 M., für Bunzlauer Kinder, auf 3 Jahre, Theologen, Mediziner, Juristen, evangelisch ;
3. Matthäi-Stiftung, 132 M., abwechselnd Bunzlauer und Glogauer, auf 3 Jahre, Mediziner, Theologen, Juristen, evangelisch ;
4. Kaufmann Schulz'sches Legat, 120 M., Bunzlauer Bürgersöhne, auf 3 Jahre, Studenten sonst Baubeflissene, evangelisch, katholisch, deutsch-katholisch ;
5. Beyerleinsches Legat, 135 M., auf 3 Jahre ;
6. Apotheker Wolfsches Stipendium, 120 M., Bunzlauer Bürgersöhne, höchstens 3 Jahre ; Abgangsprüfung in Bunzlau.

Zu 6: Die Eltern müssen mindesten 5 Jahre in Bunzlau wohnen oder bei ihrem Tode gewohnt haben.

Schüler-Verzeichnis.

* bedeutet: im Laufe des Schuljahres abgegangen. A. bedeutet Alumnus der Königlichen Waisen- und Schulanstalt.

Der Ort bedeutet die gegenwärtige Heimat des Schülers. Die Schüler, deren Namen kein Ort beigefügt ist, sind einheimisch.

Oberprima.

- *1. Bienewald, Paul, Strehlen. A.
2. Balcke, Konrad, Christianstadt. A.
3. Bode, Walter, Altenau, Kr. Militsch.
4. Deckart, Martin.
5. Graf v. Lüttichau, Viktor.
6. Rothe, Richard.
7. Zehe, Karl, Sagan.
8. Höer, Arthur, Görlitz.

Unterprima.

1. Borrmann, Fritz.
2. Brocks, Heinrich.
3. Conrad, Martin, Pawellau, Kr. Trebnitz. A.
4. Heininger, Friedrich.
5. Heinke, Egon.
6. Jonas, Georg.
7. Liebelt, Johannes.
8. Müller, Helmut.
9. Schneider, Franz.
10. Schoeps, Kurt.
11. Schulz, Kurt.
12. Taubeles, Willy.

Obersekunda.

1. Dudeck, Paul.
2. Henckel, Kurt, Bartsch. A.
3. v. Kölichen, Heinrich, Kittlitztreben.
4. Kreuschmer, Fritz.
5. Lange, Otto, Altstadt Lüben.
6. v. Lieres und Wilkau, Ernst Oskar, Kramskmühle. WP.
- *7. Renner, Paul, Goldberg.
- *8. Rzepka, Rudolf.
9. Schikorn, Fritz, Haynau.
10. Schulz, Kurt, Goldberg. A.
11. Strahl, Walther.
12. Teichmann, Oskar.
13. Weimann, Kurt, Schalkau. A.
14. Gückel, Alois, Hermannsdorf.

Untersekunda.

1. Bloy, Erwin.
2. Fiedler, Paul, Weißholz. A.
3. Hocke, Kurt, Breslau.
4. John, Georg.
5. Klamppt, Hermann, Raudten. A.
6. Kulke, Joachim, Melaune. A.
7. Küttner, Walter.
8. Lange, Gerhard, Altstadt Lüben. A.
9. Lange, Fritz, Altstadt Lüben. A.
10. Nuglisch, Paul, Nardt. A.
11. Petran, Siegfried, Gr.-Kniegnitz. A.
12. Rückert, Fritz, Gremsdorf.
13. Ruppig, Hermann.
14. Scholz, Wilhelm, Gießmannsdorf. A.
15. Schöfer, Hermann, Gebhardsdorf. A.
16. Wabnitz, Werner.
17. Weimann, Curt, Schalkau. A.
18. Winkler, Georg, Kroitzsch. A.

Obertertia.

1. Anders, Friedrich.
2. Brauner, Horst, Beuthen.
3. Brosien, Fritz. A.
4. Busse, Fritz, Karlshof.
5. Conrad, Walther, Pawellau.
6. Donath, Walther.
7. Füssel, Karl.
8. Galle, Paul, Naumburg.
9. Galle, Max, Naumburg.
10. Hansen, Curt.
11. Hindemith, Conrad, Giersdorf. A.
12. Hoffmann, Alfred, Gnadenberg.
13. Klemt, Erich.
14. Krusche, Fritz.
15. Laube, Martin.
16. Mahling, Georg, Klitten. A.
17. Manche, Alfred, Kupferberg.

18. Meltzer, Walter, Nicolstadt. A.
19. Menzel, Johannes, Herrenlauerwitz. A.
20. Müller, Johannes, Kauffung. A.
21. Müller, Rudolf, Straupitz. A.
22. Oswald, Theodor.
- *23. Paeschke, Karl.
24. Peiser, Ernst.
25. Pennig, Erhard, Heidchen. A.
26. Pietsch, Friedrich.
27. Pöse, Georg, Brietzen. A.
28. Richter, Johannes, Cunzendorf.
29. Seidel, Friedrich, Groß-Krauschen.
30. Wackwitz, Andreas, Petersdorf.
31. Winter, Arnold.
32. Bartsch, Werner.
33. Grohmann, Willibald.

Untertertia.

1. Altmann, Max.
2. Boser, Hans, Halbau.
3. Conrad, Ernst, Pawellau. A.
4. Cossmann, Adolf, Wehrau.
5. Fischer, Friedrich.
- *6. Fischer, Johannes.
7. Gruhl, Konrad, Fürstenau. A.
8. Gürtler, Max.
9. Hoffmann, Kurt.
10. Hoppe, Georg, Dt.-Rasselwitz. A.
11. Lessmann, Gottfried, Münsterberg. A.
12. Leuschner, Walther, Schiu Chowfu. A.
13. Mündel, Gerhard, Trachenberg. A.
14. Oswald, Ernst.
15. Otto, Egbert.
16. Pohl, Hellmut.
17. Rukop, Walter.

18. Rukop, Paul.
19. Scholz, Gerhard, Gießmannsdorf. A.
20. Seidel, Alfred.
21. Seiffert, Kurt.
22. Semmer, Gerhard, Lerchenborn. A.
23. Sobirey, Erich.
24. Verbeek, Jakob, Parchau. A.
25. Waldeyer, Friedrich.
26. Weißer, Paul, Ullersdorf.
27. Zippel, Wilhelm, Neumarkt. A.
28. v. Zülów, Friedrich.
29. Sturm, Paul Friedrich, Freiwaldau.
30. v. Wedel, Hasso, Jauer.

Quarta.

1. Baranius, Adolf, Stuthof.
2. Brannntwein, Willy.
3. Brosien, Hermann.
4. Darge, Johannes, Hohenbocka. A.
5. Duckhorn, Kurt, Reußen-dorf. A.
- *6. Häfner, Gerhard.
7. Hanke, Fritz.
8. Hinkler, Fritz, Namslau. A.
9. Hoffmann, Curt.
10. Kamrath, Johannes, Lautau. A.
11. Kersting, Karl, Breslau. A.
12. Köhler, Gerhard, Groß-Jänowitz. A.
13. Kranz, Fedor.
14. Kulke, Sigismund, Melaune. A.
15. Kühne, Hans.
16. Laubhardt, Rudolf.
17. Michalsky, Walter.
18. Müller, Martin, Habelschwerdt. A.
19. Nowak, Johannes, Breslau. A.
20. Oswald, Friedrich.
21. Pick, Edgar.
- *22. v. Rosenstiel, Axel.
- *23. Scharfenberg, Hans, Cöln. A.
- *24. Schmidt, Rudolf, Bern-dorf. A.

- *25. Schmidt, Gerhard, Bern-dorf. A.
26. Schey, Hermann.
27. Scholz, Willy, Herisch-dorf. A.
28. Scholz, Johannes, Pilgramsdorf. A.
29. Schubert, Martin, Berlin. A.
30. Seidel, Otto.
31. Teichmann, Günther.
32. Tielsch, Richard.
33. Titius, Benno, Charlotten-burg. A.
34. Vogt, Kurt.
35. Wolf, Gerhard.
36. Zeigermann, Hans. A.

Quinta.

1. Adam, Karl.
2. Auras, Alfred.
3. Bräuer, Edgar, Göllschau. A.
4. Cossmann, Georg, Wehrau.
5. Dietrich, Erwin, Ochel-hermsdorf. A.
6. Gaden, Max. A.
7. Groer, Fritz.
8. Hohenthal, Wilhelm.
9. Höhne, Paul, Ober-Thomaswaldau.
10. Hölzer, Ernst.
11. Kempe, Arnim.
12. Knoll, Ernst.
13. Otte, Gotthard, Ober-Thomaswaldau.
14. Pils, Georg.
15. Pohl, Oswald.
16. Roy, Henri, Gnadenberg.
17. Schlesinger, Hans.
18. Schmidt, Alfred.
19. Schwarzer, Johannes, Friedrichthal. A.
20. Seidel, Adolf.
21. Stritzke, Adolf, Alt-Raudten. A.
22. Tille, Willi, Beckern. A.
23. Wender, Wilhelm, Nd.-Rydultau. A.
24. Glauert, Johannes, Breslau. A.

Sexta.

- *1. Benofsky, Hans, Lüben. A.
- *2. Bertram, Erich, Glosch-kau. A.
3. Bode, Friedrich Franz, Altenau. A.
4. Dammer, Otto, Friedenau.
5. Dudeck, Arthur.
6. Felke, Arthur.
7. Felke, Walther, Tillendorf.
- *8. Hampel, Ludwig, Wang.
9. Hansen, Peter.
10. Heinke, Horst.
11. Heinze, Fritz.
12. Heinze, Hans.
13. Hoffmann, Hans.
14. Kassner, Helmut, Martin-waldau.
15. Kassner, Martin, Renkau. A.
16. Kohrt, Walther, Frankfurt a. M. A.
17. von Lieres u. Wilkau, Siegfried, Kramskmühle.
18. Lorenz, Franz.
19. Lüdtkke, Eberhard.
20. Mayer, Helmuth, Lüben. A.
21. Menzner, Erich.
22. Paulig, Bruno, Weißwasser. A.
23. Pieffer, Willibald.
24. Pukall, Kurt.
- *25. Röhricht, Walter.
26. Römer, Friedrich, Görlitz. A.
- *27. Schöber, Walter.
28. Seidel, Hans, Berlin. A.
29. Sladczyk, Walter.
30. Ulm, Hans Joachim.
31. Wandel, Walther.
32. Warko, Georg, Nieda. A.
33. Winde, Johannes.
34. Wirth, Gottfried, Liegnitz. A.
35. Zimmerling, Fritz.
36. Renkewitz, Alfred, Gnadenberg.
37. Seidel, Kurt, Thommen-dorf.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Osterferien schließen mit dem 22. April. Das neue Schuljahr wird Donnerstag, den 23. April eröffnet. Der Stundenplan wird um 9 Uhr bekannt gegeben.

Die Prüfung neu eintretender Schüler wird Donnerstag, den 23. April, von 10 Uhr vormittags ab im Schulgebäude abgehalten. Anmeldungen werden schriftlich jederzeit entgegengenommen, mündlich Mittwoch, den 22. April, vormittags von 10 bis 1, bei Auswärtigen auch Donnerstag, den 23. April, von 9 Uhr ab. Die Aufzunehmenden haben außer dem Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule den Geburtsschein, den Taufschein und den Impf- bzw. Wiederimpfschein vorzulegen.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Der Ersatzunterricht für das Griechische.

An dem Ersatzunterricht für das Griechische (3 St. Englisch, 2 St. Französisch, 1 St. Rechnen) nahmen in Untertertia 10 Schüler teil. Er wird im nächsten Schuljahr auf die Obertertia ausgedehnt werden.

Die bisherige Forderung einer besonderen Prüfung in den Ersatzfächern für das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst ist durch Ministerialerlaß vom 11. Februar 1908 aufgehoben.

Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta.

Die Aufnahme in die Sexta darf in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten und nicht nach dem vollendeten zwölften Lebensjahre erfolgen.

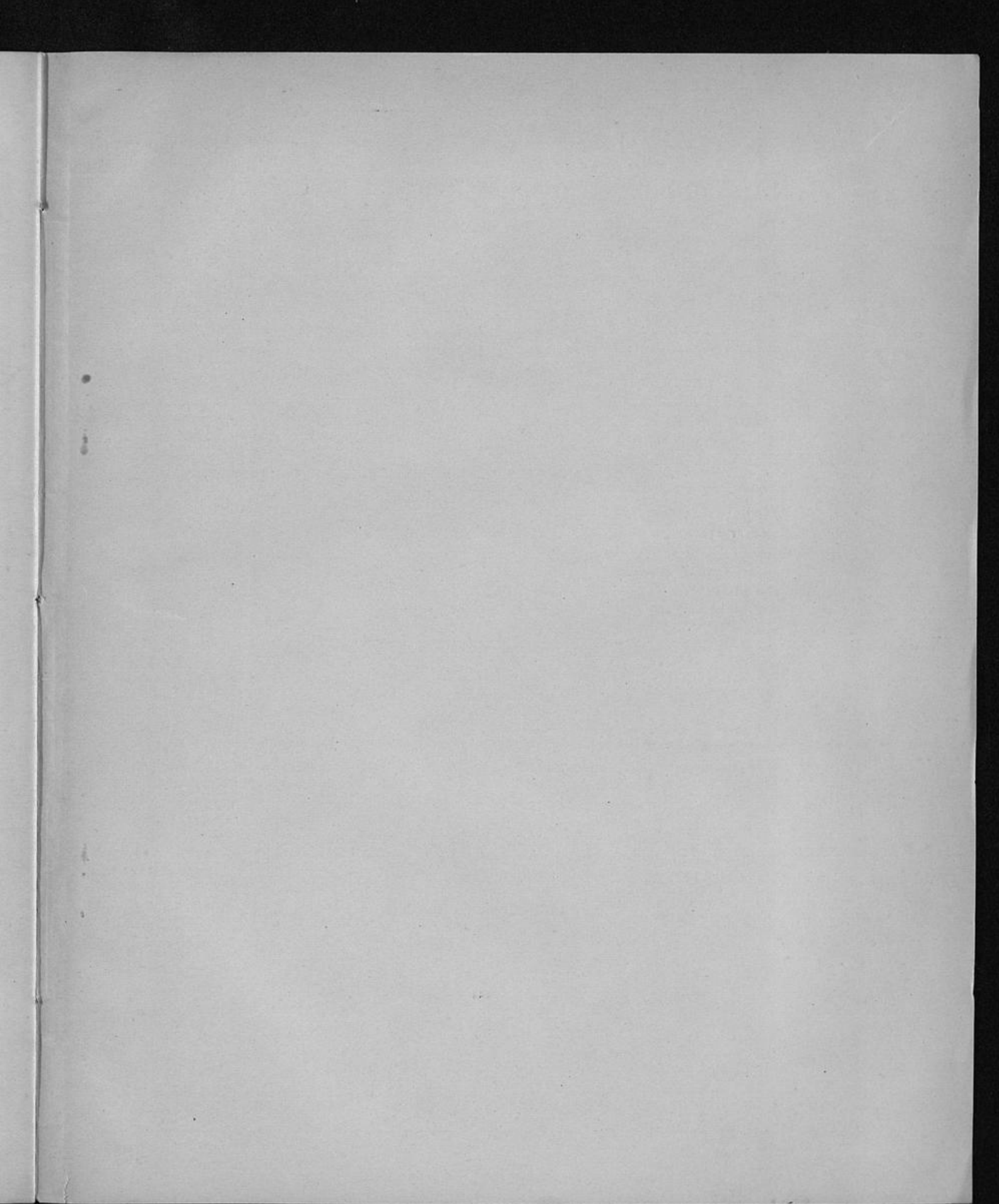
Voraussetzung ist die Aneignung der Lehraufgaben der ersten vier Jahre der Volksschule, insbesondere

1. die Fähigkeit, deutsche und lateinische Druckschrift geläufig zu lesen,
2. die Fähigkeit, ein Diktat in deutscher und lateinischer Schrift deutlich, reinlich, mäßig schnell und ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben,
3. die Kenntnis der Hauptredeteile, des einfachen Satzes, der Beugung des Haupt- und Zeitworts (Substantiv, Adjektiv, Verbum; Subjekt, Objekt, Prädikat; Deklination, Konjugation und Komparation),
4. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen im Zahlenraum von 1—10000 und Gewandtheit im Kopfrechnen im Kreise von 1—1000.

Bunzlau, im März 1908.

Der Direktor.

Ostendorf.



Mitteilungen

Die Osterferien sind am Donnerstag, den 23. April eröffnet.

Die Prüfung neuer Schüler am Freitag, den 24. April, vormittags ab im Schullehrerzimmer entgegengenommen, mühen sich die Eltern auch Donnerstag dem Abgangszeugnis des Schülers, dem Impf- bzw. Wiederimpfbescheinigung.

Die Wahl der Wohlfühlklasse wird am Freitag, den 24. April, von 10 bis 12 Uhr im Schullehrerzimmer durch den Direktor des Direktors.

Der Ersatz

An dem Ersatzunterricht (Mathematik, Rechnen) nehmen in der Obertertia ausgedehnt vor.

Die bisherige Form der wissenschaftlichen Arbeit ist durch Ministerialerlaß vom 11. Februar 1907.

Bedingung

Die Aufnahme in die Sexta ist nicht nach dem vollen neunten Schuljahr.

Voraussetzung ist insbesondere

1. die Fähigkeit, die Buchstaben der lateinischen Schrift schnell und deutlich zu schreiben,
2. die Fähigkeit, die Buchstaben der lateinischen Schrift schnell und deutlich zu schreiben,
3. die Kenntnis der lateinischen Grammatik (Zeitworts (Substantiv, Adjektiv, Konjugation, Deklination),
4. Sicherheit in der lateinischen Zahlen im Zehner- und Hunderterbereich von 1—1000.

Bunzlau, im April 1907

von ihren Eltern.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag, den 23. April, um 10 Uhr eröffnet.

Die Prüfung neuer Schüler am Freitag, den 23. April, von 10 Uhr bis 12 Uhr werden schriftlich jederzeit entgegengenommen, mühen sich die Eltern auch Donnerstag dem Abgangszeugnis des Schülers, dem Impf- bzw. Wiederimpfbescheinigung, den Taufschein und den Taufzeugnis.

Die Wahl der Wohlfühlklasse wird am Freitag, den 24. April, von 10 bis 12 Uhr im Schullehrerzimmer durch den Direktor des Direktors.

in der Griechische.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag, den 23. April, von 10 bis 12 Uhr im nächsten Schuljahr auf die Prüfung.

Die bisherige Form der wissenschaftlichen Arbeit ist durch Ministerialerlaß vom 11. Februar 1907.

in die Sexta.

Die Aufnahme in die Sexta ist nicht nach dem vollendeten neunten und zehnten Schuljahr.

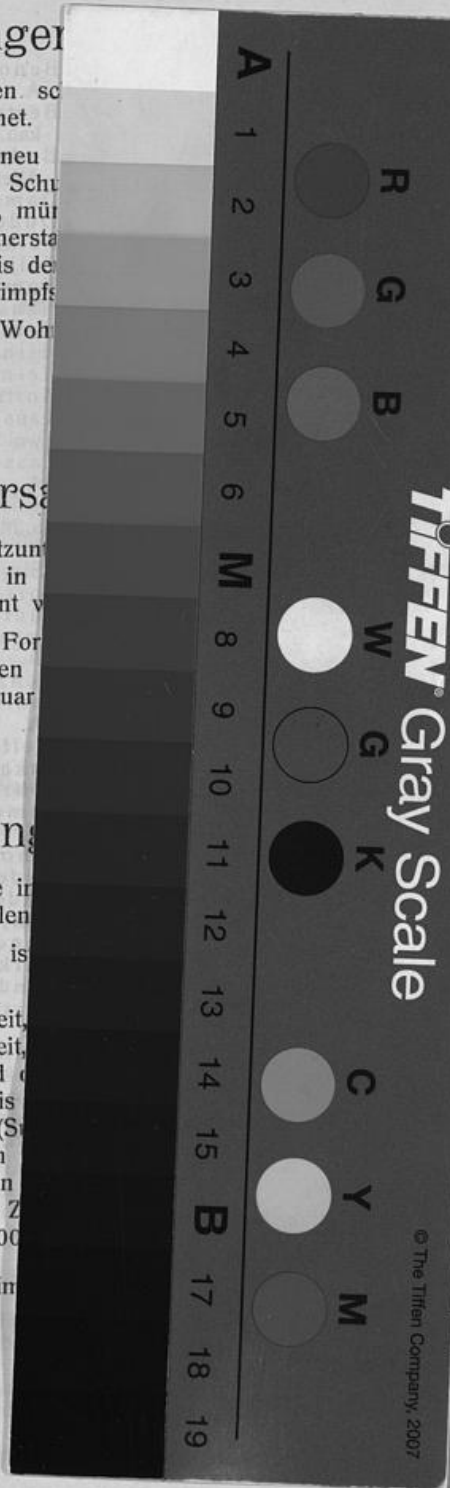
Voraussetzung ist insbesondere

1. die Fähigkeit, die Buchstaben der lateinischen Schrift geläufig zu lesen, die Buchstaben der lateinischen Schrift deutlich, reinlich, mäßig zu schreiben, die Buchstaben der lateinischen Schrift schnell und deutlich zu schreiben, die Buchstaben der lateinischen Schrift schnell und deutlich zu schreiben,
2. die Fähigkeit, die Buchstaben der lateinischen Schrift schnell und deutlich zu schreiben, die Buchstaben der lateinischen Schrift schnell und deutlich zu schreiben,
3. die Kenntnis der lateinischen Grammatik (Zeitworts (Substantiv, Adjektiv, Konjugation, Deklination),
4. Sicherheit in der lateinischen Zahlen im Zehner- und Hunderterbereich von 1—1000.

Die Aufnahme in die Sexta ist nicht nach dem vollendeten neunten und zehnten Schuljahr.

Der Direktor.

Ostendorf.



Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Klassenarbeiten schließen am Donnerstag, den 22. April. Das neue Schuljahr wird Donnerstag, den 23. April eröffnet. Der Schulbeginn wird um 9 Uhr bekannt gegeben.

Die Festung des diesjährigen Schuljahres wird Donnerstag, den 23. April, von 10 Uhr vormittags bis zum Schluß der Klassenarbeiten. Anmeldungen werden schriftlich bis zum 22. April, vormittags von 10 bis 1 Uhr, bei der Schulleitung eingebracht, mündlich bis zum 23. April, vormittags von 10 bis 1 Uhr, bei der Schulleitung nach Donnerstag, den 22. April, von 9 Uhr ab. Die Aufnahmestunden sind nach dem Abgangswunsch der Eltern zu wählen. Bitte den Gebetszeiten, den Gottesdiensten und den sonstigen Veranstaltungen des Schuljahres zu berücksichtigen.

Die Wahl der Klassenarbeiten und der Klassenarbeiten bedarf der vorher einverständigen Zustimmung der Eltern.

Der Ersatzunterricht für das Griechische

Am dem Ersatzunterricht für das Griechische (3 St. Griechisch, 2 St. Französisch, 1 St. Englisch) nehmen in Unterstufe 10 Schüler teil. Er wird am nächsten Schuljahr auf die Klassenarbeiten übertragen werden.

Die vollständige Fortsetzung einer besonderen Prüfung in dem Ersatzunterricht für das Griechische wird am nächsten Schuljahr in der Schulungsbereitschaft Dienst ist durch die Schulleitung am 11. Februar 1906 aufzugeben.

Bedingungen für die Aufnahme

Die Aufnahme in die Schule darf in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten und nicht nach dem vollendeten zwölften Lebensjahre erfolgen.

Voraussetzung ist die Anbahnung der Leistungen der ersten vier Jahre der Volksschule.

1. die Fertigkeit, deutsche und lateinische Druckschrift zu lesen,
2. die Fertigkeit, von Diktat in deutscher und lateinischer Schrift zu schreiben, mündlich zu sprechen und eine Probe zu geben die Rechtschreibung niederzuschreiben,
3. die Kenntnis der Hauptbestandteile des lateinischen Satzes, der Bildung des Haupt- und Nebensatzes, des Infinitivs, Adjektivs, Verbums, Substantivs, Genetiv, Prädikats, Relativs, Tempus und Kasusregeln.

Die Schüler in den 4 Grundschuljahren sind benannt und unbenannt gelehrt. Die Schüler in Zahlenraum von 1-10000 und Gewandtheit im Kopfrechnen im Kopfrechnen von 1-1000.

Am 11. März 1906.

Der Direktor
Detschold